

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Danksagung	15
<b>I. Ausgangspunkt der Arbeit</b>	<b>17</b>
1. Problemstellung	17
2. Fragestellung und Thesen	18
3. Theorie	20
4. Methoden	21
5. Begriffe	22
<b>II. Theoretische Reflexionen</b>	<b>25</b>
1. Theoretische Reflexionen über Ethnizität	27
1.1. Theorien über Ethnizität	27
1.1.1. Primordialismus - objektivistische Ethnizitätsschule	28
1.1.1.1. Die soziobiologische Theorie von Pierre L. van den Berghe	30
1.1.2. Situationalismus - subjektivistische Ethnizitätsschule	32
1.1.2.1. Die Theorie der rationalen Entscheidung - Die Interessen - Theorie von Abner Cohen	34
1.1.2.2. Die Integrative (Objektiv - Subjektive) Theorie von Friedrich Heckmann	35
1.1.3. Schlussfolgerung	37
1.2. Ethnizität und seine Grundkategorien	39
1.2.1. Ethnizität und ethnische Gruppe (Ethnie)	39
1.2.2. Nation und ihr Verhältnis zur Ethnizität und zur ethnischen Gruppe	40
1.2.3. Identität	45
1.2.3.1. Ethnische und nationale Identität	49
1.2.4. Schlussfolgerung: Ethnizitäts- Grundkategorien	53
2. Die Prozesse der Formung und Selbstdefinierung von ethnischen Gruppen	54
2.1. Das Verhältnis von Ethnizitätsforschung zu Modernisierungsprozessen	55
2.2. Das Verhältnis Ethnizitätsforschung zu Mobilisierungs- und Ethnisierungsprozessen	57
2.3. Schlussfolgerung zu den Prozessen der Formung und Selbstdefinierung von ethnischen Gruppen	60
3. Ethnien versus Ethnien - der Konflikt	61
3.1. Der ethnopolitische Konflikt	64
3.1.1. Konfliktparteien in ethnopolitischen Konflikten	67

3.1.2.	Die Entstehung und die Ursachen eines ethnopolitischen Konflikts	69
3.2.	Die ethnopolitische Konfliktbewältigung	74
3.3.	Die Schlussfolgerung über die ethnopolitische Konflikte	76
4.	Das theoretische Konzept zur Vermeidung ethnopolitischer Konflikteskalation in einem Minderheitenkonflikt	78
4.1.	Die vertrauensbildenden Maßnahmen und Voraussetzungen, die eine effektive Konfliktbewältigung unterstützen	79
4.2.	Loyalitätsfrage	81
4.3.	Minderheitenrechte als Instrumentarium zur effektiven Konfliktbewältigung	84
4.3.1.	Minderheitenbegriff	86
4.3.1.1.	Die objektiven Kriterien des Minderheitenbegriffs	88
4.3.1.2.	Die subjektiven Kriterien des Minderheitenbegriffs	91
4.3.2.	Arten von Minderheitenrechten	92
4.4.	Die Ebene des Minderheitenschutzes	94
4.4.1.	Die grundlegende Ebene des Minderheitenschutzes	95
4.4.1.1.	Wer wird als Minderheitenangehöriger im Staat anerkannt?	95
4.4.1.2.	Das subjektive Recht jedes Individuums, das objektive Merkmale besitzt, zu einer Minderheitengruppe zu gehören und als solche vom Staat behandelt zu werden	97
4.4.1.3.	Das Diskriminierungsverbot aufgrund nationaler Differenzen	98
4.4.2.	Die kulturelle Ebene des Minderheitenschutzes	99
4.4.2.1.	Personalautonomie als kulturelles Minderheitenkonzept	100
4.4.2.2.	Minderheitensprachförderung	101
4.4.2.3.	Die Funktionalautonomie als kulturelles Minderheitenkonzept	104
4.4.3.	Die politische Ebene des Minderheitenschutzes	106
4.4.3.1.	Politische Minderheitenvereinigungen und Minderheitenparteien	106
4.4.3.2.	Personalautonomie als politisches Minderheitenkonzept	107
4.4.3.3.	Territorialautonomie als politisches Minderheitenkonzept	109
4.4.4.	Die sozioökonomische Ebene des Minderheitenschutzes	112
4.4.5.	Schlussfolgerung über das Konzept der Minderheitenrechte	113
<b>III.</b>	<b>Die Republik Kroatien: Ethnopolitische Konflikte und historische Hintergründe</b>	<b>117</b>
1.	Kurzeinleitung in die kroatische Geschichte bis zur ersten südslawischen Koexistenz	121
1.1.	Von den ersten kroatischen Siedlungen in Südosteuropa bis zur Österreichisch - Ungarischen Monarchie	121
1.2.	Die Militärgrenze (1578 - 1881)	123
1.3.	Die Nationalbewegungen in Kroatien und Slawonien in der Österreichisch - Ungarischen Monarchie und die serbische Nationalbewegung	124

1.4.	Das Ende der Österreichisch - Ungarischen Monarchie: Die Südslawische Frage als Existenzproblem der Österreichisch - Ungarischen Monarchie	132
2.	Die südslawische Koexistenz	134
2.1.	Das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen	134
2.2.	Das Königreich Jugoslawien: Königsdiktatur (1929 - 1934)	136
2.3.	Die Regentschaft (1934 - 1941)	139
3.	Jugoslawien im Zweiten Weltkrieg: Die Eskalation des serbisch - kroatischen Konflikts	142
3.1.	Der Unabhängige Staat Kroatien	143
3.2.	Die Tschetniks - Bewegung	146
3.3.	Die Jugoslawische Volksbefreiungsarmee - die Partisanen	148
4.	Kroatien während der Zeit des sozialistischen Jugoslawien (1945 - 1990)	152
4.1.	Der Kommunismus und die nationale Frage in den ersten Jahren des sozialistischen Jugoslawien	153
4.2.	Die Grenzziehungen innerhalb Jugoslawiens	155
4.3.	Kroatischer Frühling - Maspok: Konflikt um Demokratisierung, Dezentralisierung und nationale Herausforderungen	157
4.4.	Die Bundesverfassung Jugoslawiens von 1974	162
4.5.	Bundesverfassungen und die Lage der nationalen Minderheiten in Kroatien	164
4.6.	Jugoslawien nach Josip Broz Tito: die Wirtschaftskrise	166
4.7.	Der Tod Jugoslawiens: In den Flammen des nationales Hegemonismus	169
5.	Die Suche nach einer friedlichen Lösung	174
5.1.	Die Einführung des Mehrparteiensystems in den jugoslawischen Republiken	174
5.2.	Expansionismus und nationalistischer Populismus in Serbien	176
5.3.	Erwachen des kroatischen Nationalismus	180
5.4.	Demokratisierungs- und Ethnisierungsprozesse in den anderen jugoslawischen Republiken	183
6.	Schlussfolgerung zu den historischen Hintergründen des interethnischen Verhältnisses zwischen Kroaten und kroatischen Serben	186
<b>IV.</b>	<b>Der Krieg in Kroatien (1991 - 1995)</b>	<b>191</b>
1.	Die Interessen und Ziele	192
2.	Ethnische Instrumentalisierungen	200
3.	Dilemma - staatlich versus national: Mobilisierung und Konflikteskalation in Kroatien	202
4.	Der Weg in die Unabhängigkeit Kroatiens	207

5.	Die Wendepunkte im Kriege in Kroatien: Schlacht um Dubrovnik und Schlacht um Vukovar	210
6.	Die Internationalisierung des Kriege in Kroatien: Friedensvertrag von Sarajewo, internationale Anerkennung Kroatiens	214
7.	Wendepunkte des Kriege in Kroatien: Anwendung des Friedenskonzepts (Z4-Plan) oder des militärischen Konzepts („Blitz“ und „Sturm“)	218
8.	Das Abkommen von Erdut und die Donauregion	222
9.	Folgen des Kriege in Kroatien	225
9.1.	Die menschliche Dimension	226
9.2.	Die Flüchtlinge, Vertriebenen und die Rückkehr	227
9.3.	Der wirtschaftliche Schaden und das Minenproblem	230
10.	Schlussfolgerung über der Krieg in Kroatien (1991 - 1995)	231
<b>V.</b>	<b>Der Schutz der serbischen nationalen Minderheit in der Republik Kroatien</b>	<b>235</b>
1.	Ethnische Struktur der Republik Kroatien	236
1.1.	Demografische Lage: Die Veränderung der ethnischen Struktur bei Volkszählungen in den Jahren 1991 und 2001	237
2.	Die Minderheitengesetzgebung in der Republik Kroatien	241
2.1.	Völkerrechtliche Dokumente	241
2.1.1.	Multilaterale Verträge	241
2.1.2.	Bilaterale zwischenstaatliche Verträge: Die völkerrechtlichen Dokumente der Republik Kroatien über die Rechte der Minderheiten und Freundschaftsbeziehungen mit den Mutterstaaten	244
2.2.	Die staatliche Minderheitengesetzgebung in der Republik Kroatien	249
3.	Die Verwirklichung des Minderheitenschutzes der Angehörigen der serbischen Minderheit in Kroatien	253
3.1.	Die grundlegende Ebene des Minderheitenschutzes	255
3.1.1.	Die Anerkennung der kroatischen Serben als eigenständige nationale Gruppe in Kroatien	255
3.1.1.1.	Die kroatischen Serben: Staatstragendes Volk oder ein nationale Minderheit	256
3.1.1.2.	Der Gruppenstatus der kroatischen Serben in der Gegenwart	259
3.1.2.	Das Diskriminierungsverbot aufgrund nationaler Differenzen	261
3.1.3.	Das Wesen der grundlegenden Ebene für die kroatischen Serben	263
3.1.4.	Die Schlussfolgerung über die grundlegenden Minderheitenrechte	264
3.2.	Die kulturelle Ebene des Minderheitenschutzes	265

3.2.1.	Die Sprachförderung - Das konfuse Verhältnis zwischen kroatischen und serbischen Sprachen	<b>266</b>
3.2.1.1.	Die Sprachförderung - Welche Sprache benutzen die kroatischen Serben?	<b>270</b>
3.2.1.2.	Die amtliche Gleichberechtigung zwischen der kroatischen Sprache und der Sprachen der nationalen Minderheiten	<b>272</b>
3.2.1.3.	Die Schlussfolgerung über die Sprachförderung der serbischen Sprache	<b>276</b>
3.2.2.	Die Erziehung und Ausbildung in Sprache und Schrift der ethnischen und nationalen Minderheiten	<b>277</b>
3.2.2.1.	Die Position der kroatischen Serben zur Erziehung und Ausbildung in serbischer Sprache	<b>278</b>
3.2.2.2.	Die Erziehung und Ausbildung in der serbischen Sprache in den 1990er Jahren	<b>279</b>
3.2.2.3.	Die Erziehung und Ausbildung in serbischer Sprache nach der vollen politischen und territorialen Integration Kroatiens	<b>282</b>
3.2.2.3.1.	Modelle und Formen der Ausbildung in der Sprache und Schrift nationaler Minderheiten	<b>285</b>
3.2.2.4.	Die Schlussfolgerung über die Erziehung und Ausbildung in Sprache und Schrift der serbischen nationalen Minderheit	<b>291</b>
3.2.3.	Der Gebrauch der Symbole und Zeichen der serbischen nationalen Minderheiten	<b>292</b>
3.2.3.1.	Die Schlussfolgerung über den Gebrauch der Symbole und Zeichen der serbischen nationalen Minderheiten	<b>295</b>
3.3.	Die politische Ebene des Minderheitenschutzes	<b>295</b>
3.3.1.	Die Typen der politischen Minderheitenvertretung	<b>297</b>
3.3.2.	Das Recht auf politische Minderheitenvertretung in den 1990er Jahren	<b>303</b>
3.3.3.	Das Recht auf politische Minderheitenvertretung nach der vollständigen politischen und territorialen Integration Kroatiens	<b>306</b>
3.3.3.1.	Das Recht auf politische Minderheitenvertretung auf staatlicher Ebene	<b>306</b>
3.3.3.2.	Der Beirat für nationale Minderheiten der Regierung der Republik Kroatien	<b>309</b>
3.3.3.3.	Das Recht auf politische Minderheitenvertretung in den Vertretungskörperschaften der lokalen und regionalen Selbstverwaltungseinheiten	<b>312</b>
3.3.3.4.	Das Recht, die Mitglieder der Räte und die Vertreter der ethnischen und nationalen Minderheiten in den Selbstverwaltungseinheiten zu wählen	<b>316</b>
3.3.4.	Die Einstellung der kroatischen Serben zu ihrem Minderheitenwahlrecht	<b>319</b>

3.3.4.1.	Die Einstellung der kroatischen Serben zu den Wahlen für die Mitglieder der Räte und der Vertreter der ethnischen und nationalen Minderheiten in den Einheiten der Selbstverwaltung	<b>320</b>
3.3.4.2.	Die Einstellung der kroatischen Serben zu den Wahlen der politischen Minderheitenvertretung in den Vertretungskörperschaften der lokalen und regionalen Selbstverwaltungseinheiten	<b>325</b>
3.3.4.3.	Die Einstellung der kroatischen Serben zu den Wahlen der politischen Minderheitenvertretung auf staatlicher Ebene	<b>326</b>
3.3.5.	Die Schlussfolgerung über die politische Ebene	<b>330</b>
3.4.	Die sozioökonomische Ebene des Minderheitenschutzes	<b>332</b>
3.4.1.	Die Einstellung der kroatischen Serben zur sozioökonomischen Ebene	<b>336</b>
3.4.2.	Die Schlussfolgerung über die sozioökonomische Ebene	<b>337</b>
<b>VI.</b>	<b>Schlussbetrachtung</b>	<b>339</b>
<b>A)</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>349</b>
<b>B)</b>	<b>Anhang</b>	
1.	Tabelle: die Struktur der befragten Personen nach Geschlecht, Alter, Ausbildung und nach ländlicher und städtischer Aufteilung.	<b>381</b>
2.	Tabelle: Der Vergleich der ethnischen Struktur der Republik Kroatien aus 1991 und 2001	<b>382</b>
3.	Tabelle: Die sprachliche Zugehörigkeit in der Republik Kroatien nach der Volkszählung im Jahre 2001	<b>383</b>